

PRESSEMITTEILUNG

Zumeldung des Landeselternbeirats Kindertagesbetreuung Baden-Württemberg (LEBK) zum offenen Brief mehrerer Oberbürgermeister zur Finanzierung der frühkindlichen Bildung

Stuttgart, 11. März 2026 – Der Landeselternbeirat Kindertagesbetreuung Baden-Württemberg (LEBK) begrüßt den offenen Brief von vier Oberbürgermeistern an Cem Özdemir und Manuel Hagel. In dem Schreiben fordern Dr. Matthias Knecht (Ludwigsburg), Boris Palmer (Tübingen), Matthias Klopfer (Esslingen) und Richard Arnold (Schwäbisch Gmünd) die Finanzierung der frühkindlichen Bildung zu einem zentralen Thema in den Koalitionsverhandlungen zu machen. Der offene Brief macht deutlich, dass die derzeitige Finanzierungsstruktur für Kindertageseinrichtungen zwischen Land und Kommunen dringend reformiert und neu strukturiert werden muss.

Die Analyse der Städte und Gemeinden deckt sich mit unseren Erfahrungen aus der Praxis: Die Finanzierung der Kindertagesbetreuung ist strukturell aus dem Gleichgewicht geraten. Anforderungen, Qualitätsstandards und Kosten kontinuierlich steigen kontinuierlich und damit auch der finanzielle Druck auf die kommunalen Kassen – mit unmittelbaren Folgen für Eltern, Träger und Einrichtungen.

Bereits im Rahmen seiner Landespressekonferenz hat der LEBK darauf hingewiesen, dass das System der Kita-Finanzierung in Baden-Württemberg an mehreren Stellen gleichzeitig unter Druck steht: steigende Betriebskosten, einen erheblichen Fachkräftebedarf und eine zunehmende Belastung der Familien durch hohe und stark unterschiedliche Elternbeiträge. Diese Unterschiede zwischen den Kommunen sind mittlerweile so groß, dass Bildungsgerechtigkeit zunehmend von der Postleitzahl abhängt.

Der LEBK teilt daher die Einschätzung der Oberbürgermeister, dass eine grundlegende Reform der Finanzierungsstruktur dringend notwendig ist. Frühkindliche Bildung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe – und muss entsprechend finanziell ausgestattet werden.

Der LEBK stellt klar: Eine nachhaltige Lösung muss alle Ebenen einbeziehen. **Wir schlagen deshalb einen „Pakt Frühkindliche Bildung BW 2031“ vor** – Land, Kommunen, Träger und Eltern schließen eine überfraktionelle Allianz mit dem Ziel, unseren Kindern die Wertschätzung zu schenken, die sie verdienen:

- Bestmögliche Bildung von Anfang an, denn unsere Kinder haben ein im Grundgesetz verankertes Recht auf Chancengleichheit;
- Gesetzliche Leitplanken für Finanzierung, Zuständigkeiten und Qualität;
- Verlässliche, mehrjährige Finanzierungsvereinbarungen;
- Faire Entlastung der Eltern bei gerechter Lastenverteilung.

Land, Kommunen und Träger benötigen eine transparente und verlässliche Finanzierungsstruktur, die den tatsächlichen Kosten der frühkindlichen Bildung gerecht wird und Planungssicherheit schafft.

Der LEBK hat hierfür bereits konkrete Vorschläge vorgelegt. Dazu gehört insbesondere eine grundlegende Neustrukturierung der Kita-Finanzierung mit klarer Verantwortungsteilung zwischen Land und Kommunen sowie einer langfristigen Perspektive zur Entlastung der Familien.

„Es ist ein wichtiges Signal, dass Kommunen die strukturellen Probleme der Kita-Finanzierung nun so deutlich benennen“, erklärt der LEBK-Vorsitzende Heike Kempe. „Entscheidend ist jetzt, dass aus dieser Analyse konkrete Reformschritte folgen – für verlässliche Betreuung, faire Finanzierung und echte Bildungsgerechtigkeit für alle Kinder.“

Frühkindliche Bildung ist kein kommunales Randthema, sondern eine zentrale Zukunftsfrage für Baden-Württemberg. Eine Reform der Finanzierung darf daher nicht länger aufgeschoben werden.

Über den LEBK:

Der Landeselternbeirat Kindertagesbetreuung Baden-Württemberg (LEBK) ist das gewählte Vertretungsgremium der Eltern von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege in Baden-Württemberg. Das 2025 erstmals gewählte Gremium besteht aus 20 Vertreter:innen aus allen Regionen des Landes.

Der LEBK vertritt die Interessen von Eltern auf Landesebene gegenüber Politik und Öffentlichkeit – und setzt sich für eine qualitativ hochwertige, verlässliche und finanziell gerechte Kindertagesbetreuung ein. Er berät das Kultusministerium an allgemeinen Fragen der Erziehung, Bildung und Betreuung in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege und arbeitet ehrenamtlich, parteipolitisch unabhängig und konstruktiv im Dialog mit allen relevanten Akteuren.

Kontakt für Rückfragen:

Anna Radermacher

Pressesprecherin Landeselternbeirat Kindertagesbetreuung

Silberburgstr. 158
70176 Stuttgart

Mail: anna.radermacher@lebk-bw.de
Mobil: 0151 28316999